



#### Liebe Naturparkfreundinnen und –freunde,

wir haben für euch wieder die Neuigkeiten aus dem Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura zusammengetragen. Hier ist das neue Naturpark-Journal!

Wir stellen euch unser neues Teammitglied vor, zeigen euch, wie wir Bäche in unserem Naturpark lebenswerter machen, was ihr aus dem ersten frischen Grün für eure Vitalität schöpfen könnt und wie ihr dieses Jahr ganz aktiv im Naturschutz mithelfen könnt! Ansonsten gibt es natürlich wieder News von unserem Bildungsangebot und einen Wandertipp, der auch für mobilitätseingeschränkte Menschen zu bestreiten ist.

Neben all den schönen Dingen, die wir euch berichten können, sind diese Zeiten, aufgrund der Kürzungen in der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie, doch sehr herausfordernd für den Bayerischen Naturschutz und damit auch für unseren Naturpark.

Wir wünschen euch, trotz all der Herausforderungen dieser Zeit, alles Gute für 2025 und hoffen auf unsere treuen Naturparkfreundinnen und –freunde.

Wie immer, viel Spaß beim Stöbern!

Euer Naturpark-Team

## Inhalt

### Seite

<b>Begrüßung</b>	1
<b>Interview mit Philipp Wittig</b>	2
<b>Auf zu lebenswerten Bächen</b>	3
<b>Unser Naturpark Bautrupp</b>	4
<b>Klumpertal und Waldsofas</b>	5
<b>Alte Obstkultur neu gedacht</b>	6
<b>Mehlbeeren-Meldemarathon 2025</b>	7
<b>Neun-Kräuter-Suppe</b>	8
<b>Die Tummler im Leinleitertal</b>	9
<b>Wandertipp – Weg für alle</b>	10-11
<b>Muggendorfer Rangersonntag</b>	12
<b>Ranger Touren 2025</b>	12
<b>...und was der Naturpark sonst noch alles gemacht hat</b>	13



# Interview

## Herzlich willkommen im Team, Philipp Wittig!

Das neue Jahr hat uns nicht nur gute Vorsätze, sondern auch tatkräftige Unterstützung für den Naturpark gebracht. Wir durften Philipp Wittig als Projektkoordinator begrüßen und ihn nachfolgend schon mal ein bisschen besser kennenlernen.

### Hallo Philipp! Nochmal herzlich Willkommen im Team! Wie bist du beim Naturpark in deine neue Tätigkeit gestartet?

Noch bin ich am Ankommen, aber es wird 😊. Von Anfang an bin ich gut aufgenommen worden. Das Team macht einen harmonischen Eindruck und der Vorstand packt die Dinge an, die er ankündigt. Somit ist mein erster Eindruck ziemlich gut.

### Das hört sich vielversprechend an! Bist du schon in erste Projekte gestartet?

Ja, ins Projekt „Auf zu lebenswerten Bächen“ der Regierung von Oberfranken. Dabei soll die Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt und Gewässer in einen guten Zustand versetzt werden. Mit einfachen Maßnahmen wie dem Entfernen von Uferbefestigungen oder dem Einbringen von Baumwurzeln wollen wir die natürliche Gewässerentwicklung anstoßen, damit ohne weiteres Zutun neue Lebensräume entstehen. Dabei bedeutet der Schutz und die Entwicklung naturnaher Gewässer auch immer Schutz für uns Menschen, beispielsweise bei der Sicherung der Ressource Trinkwasser oder der Schaffung von Retentionsflächen für künftige Hochwasserereignisse.

### Klingt nach einem spannenden ersten Projekt! Waren solche Projekte auch ein Antrieb ins Naturpark-Team zu kommen?

Auf jeden Fall! Ich möchte meine Zeit dazu nutzen, etwas Sinnvolles zu tun und den Naturschutz voranbringen. Darin sehe ich auch den Schwerpunkt meiner Arbeit. Deshalb hat es mich sehr gefreut, dass ich bereits in meiner zweiten Arbeitswoche Steinkauzröhren mit aufhängen durfte.

### Tatkräftig packst du ja schon mit an. Welche Erfahrungen bringst du mit ins Team?

Ich bin ausgebildeter Staudengärtner und habe Biologie (B. Sc.) in Greifswald und Molekulare Ökologie (M. Sc.) in Bayreuth studiert. Später habe ich an der Unteren Naturschutzbehörde in Haßfurt gearbeitet. Im Projektmanagement bin ich noch recht neu, erarbeite mir gerade aber meine Erfahrungen und komme Stück für Stück an.

### Dass du knapp außerhalb des Naturparks wohnst, hilft vielleicht beim Gesamtüberblick! Was macht für dich noch mal den Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura ganz speziell aus?



Philipp Wittig,  
Projektkoordinator im Naturpark.

Natürlich die Felsen, Täler und Höhlen, aber vor allem die kleinteilige Landschaft mit ihren vielen verschiedenen Lebensräumen und Arten, quasi die Vielfalt in einer ästhetischen Landschaft.

### Gibt es in dieser, zugegebenermaßen wirklich sehr ästhetischen Landschaft, auch einen Ort an dem du besonders gerne bist?

Ich bin vor allem gerne im Norden unterwegs, also im Lautergrund, am Staffelberg und am Weinhügel, weil ich früher im Landkreis Lichtenfels gewohnt habe. Aber ich freue mich sehr, generell einen besseren Überblick über den ganzen Naturpark zu bekommen und viele interessante Orte kennenzulernen.

### Du hast die Artenvielfalt im Naturpark bereits angesprochen. Hast du eine Lieblingsart?

Mein Fokus liegt eher auf Pflanzen, insbesondere auf Orchideen. Für mich sind sie mit ihrer Vielfalt an Formen und Farben Kunstwerke der Natur, die dazu nur auf bestimmten Standorten vorkommen.

### Nun zurück von den heimischen Naturschönheiten: Welche Herausforderungen siehst du für den Naturpark?

Vor allem die aktuelle Lage mit den Fördermittelkürzungen im Naturschutz ist eine große Herausforderung. Grundsätzlich gibt es natürlich immer viele unterschiedliche Interessensgruppen unter einen Hut zu bringen. Aber ich sehe auch viel Potential für den Naturpark, vor allem im Naturschutz und als Vermittler zwischen diesen Interessensgruppen.

### Vielen Dank, Philipp, für den ersten Eindruck! Und weiterhin gutes Ankommen!

# Pilotprojekt

## Auf zu lebenswerten Bächen

AUF ZU  
LEBENS  
WERTEN  
BÄCHEN

Regierung von  
Oberfranken



Der Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura ist im Rahmen des Pilotprojektes „Auf zu lebenswerten Bächen“ der Regierung von Oberfranken an der Planung und Umsetzung mehrerer Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung von Gewässern III. Ordnung beteiligt.

**Ziel des Pilotprojektes** ist es, die von der Europäischen Union gesetzte Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die darauf abzielt, die Gewässer Europas bis 2027 in einen guten bis sehr guten ökologischen Zustand zu bringen, umzusetzen. Gewässerunterhaltsverpflichtet sind in dem Fall die Gemeinden. Der Naturpark fungiert dabei durch fachliche Begleitung einzelner Maßnahmen von der Idee bis zur Umsetzung als „Kümmerer“ für die beteiligten Gemeinden. Konkrete Maßnahmen sind das Einsetzen von Totholz oder Störsteinen in die Gewässersohle, das Entfernen der Uferbefestigung oder der schonende Einbau von Baumstämmen in das Ufer, um Strömungsdynamik zu schaffen. Zudem sollen durch vereinzelt Uferbepflanzung mit Weiden und Schwarzerlen Beschattung und neue Lebensräume geschaffen werden.



### Über das Projekt:

- ✓ Initiiert durch das StMUV, ausgeführt durch die Regierung von Oberfranken, Laufzeit bis September 2025
- ✓ Förderung für Unterhaltungsmaßnahmen bis zu 75%
- ✓ Ziel des Projekts: Schaffung von Gewässerpraktikern zur Unterstützung der Gemeinden, sowie die Umsetzung der WRRL der Gewässer III. Ordnung

## Eröffnung des **Walderlebnispfades** in Oberreinbach



Im November 2024 war es endlich soweit: Der Walderlebnispfad in Oberreinbach (Gemeinde Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg) eröffnete seine Pforten. Der Pfad richtet sich vor allem an Kinder von 6-12 Jahren und alles dreht sich um ein brandaktuelles Thema: den Klimawandel.

Bei der Eröffnung führte Rangerin Melanie zwei Grundschulklassen aus Neukirchen durch einige Stationen des Lehrpfades. Dabei durften sie Karlo und Karla Kammolch kennenlernen, der über den ganzen Lehrpfad leitet.

Finanziert wurde der Lehrpfad durch Fördermittel des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, die Gemeinde Neukirchen, einen Leitbild-Zuschuss vom Landkreis Amberg-Sulzbach und den Naturpark.

Ehrenamtliche Arbeiten des Verein Kuemmerling machten die interaktiven Stationen möglich.

**Wir danken Bürgermeister Achatzi und der Gemeinde Neukirchen für die tolle Zusammenarbeit!**



Länge: 2,2 km  
(bis Station 5 kinderwagen-/rollstuhltauglich)

Für Kinder: von 6 – 12

Thema: Klimawandel im Wald

Maskottchen:  
Karla & Karlo Kammolch



# Unser Naturpark Bautrup – Einsatz in schwierigem Gelände



**Das Geländer einer alten Brücke über einen Fluss ist marode geworden und muss ausgewechselt werden? Die Stufen über einen steilen Anstieg am Wanderweg sind nicht mehr gut begehbar? Der Wanderweg ist zugewuchert und muss freigeschnitten werden?**

### Kein Problem für unseren Naturpark-Bautrup!

Damit Besucher\*innen die Wanderwege des Naturparks sicher begehen können ist die regelmäßige Instandhaltung und Erneuerung der Wegeinfrastruktur wichtig. Hier ist - besonders in schwierigem Gelände - der Naturpark-Bautrup im Einsatz. Aber nicht nur die Wege selbst, sondern auch das Einrichten von Aussichtspunkten inkl. Absturzsicherung, die Sanierung von Schutzhütten und das Aufstellen von Ruhebänken an besonderen Plätzen im Naturparkgebiet sind häufig gefragte Arbeiten. Manfred Späthling, Daniel Bager und Sven Dümler sind stets im Einsatz für unsere Mitgliedsgemeinden, welche den Bautrup für Spezialaufgaben, handwerkliche Lösungen im Gelände sowie Instandhaltungsarbeiten oder zur Entlastung der eigenen Bauhöfe buchen können.



### Mögliche Aufgabengebiete:

- ✓ Wegeinstandhaltung / Wegebau
- ✓ Landschaftspflege / Grünpflege
- ✓ Schutzhütten / -Pavillonbau
- ✓ Holzarbeiten
- ✓ Ruhebänke
- ✓ Felsfreilegungen
- ✓ Geländer- und Brückenbau
- ✓ Aufstellung und Instandhaltung von Beschilderung
- ✓ Außenanlagen & Pflasterarbeiten
- ✓ Unterstützung gemeindlicher Bauhöfe
- ...



**Hinweis: Sie sind Naturparkmitgliedsgemeinde und haben Interesse unseren Bautrup in Anspruch zu nehmen? Dann melden Sie sich gerne bei uns unter: [poststelle@naturparkinfo.de](mailto:poststelle@naturparkinfo.de) oder ☎ 09243 7019743**



Klumper-  
quelle

# Renaturierung von Teichen im Klumpertal

Sowohl kulturhistorisch, landschaftlich als auch naturschutzfachlich ist das Klumpertal bei Pottenstein ein Kleinod der Fränkischen Schweiz.

Seit Mitte der 1970er Jahre ist die Katholische Filialkirchenstiftung „St. Matthäus“ Kühlenfels Eigentümerin der **historischen Teichanlage im Klumpertal**. Die Kirchenstiftung hat die Teiche zur Forellenzucht weiterverpachtet. Zwei der Teiche waren für die Fischzucht ungeeignet, stark verschlammte und wurden 2024 im Sinne des Naturschutzes entschlammt und ökologisch aufgewertet.

Der Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura und die Kirchenstiftung Kühlenfels wollen mit der Renaturierung dafür sorgen, dass wertvolle **Rückzugsräume, besonders für viele bedrohte und selten gewordene Insekten-, Amphibien- und Pflanzenarten, geschaffen** werden.

Nach dem Abschluss der Maßnahme konnten schon einige entsprechende Arten in und um die Teiche festgestellt werden. Bei der weiteren Beobachtung der Gewässerentwicklung wird es interessant sein, welche Arten sich dauerhaft in den Weihern etablieren werden.



## ... und Waldsofas

Die Nachfrage an Erholung in der Natur ist groß. Sowohl Touristen als auch Einheimischen soll ein ausreichendes und abwechslungsreiches Angebot an Rastmöglichkeiten geboten werden. In den Gemeinden der ILE Wirtschaftsband A9 wurden deshalb mit Unterstützung des Naturparks 2024 insgesamt **41 Waldsofas** in den Landkreisen Bayreuth und Forchheim aufgestellt.

Beide Projekte wurden über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz gefördert.

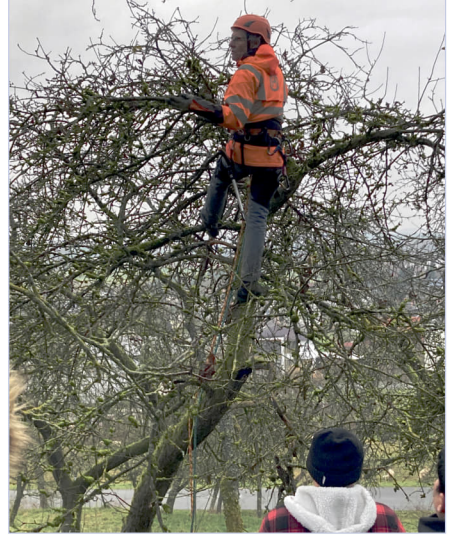
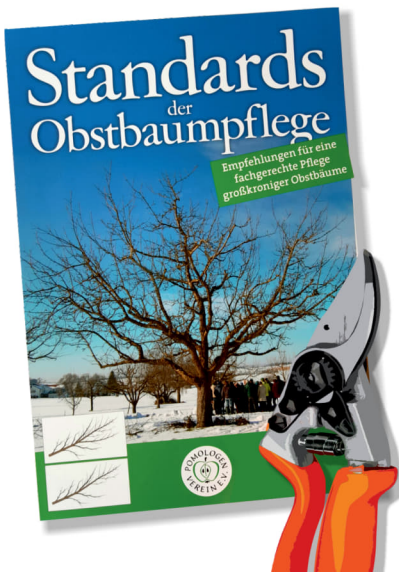


# Alte Obstkultur neu gedacht

Unser Naturparkgebiet ist geprägt von großkronigen Streuobstbeständen. Diese sind neben ihrem hohen Wert für das Landschaftsbild absolut unverzichtbar für unser Ökosystem. Erst in höherem Alter und mit entsprechender Stammdicke, Astabbrüchen und Totholzanteilen sowie Höhlen erlangen die Streuobstbäume ihre volle Bedeutung als Lebensraum für **bis zu 1.000 verschiedene Insektenarten und zahlreiche andere Organismen an einem Baum**.

Hochstammbestände sorgen für enormen Feuchtigkeitsrückhalt, filtern die Luft, bieten Wind- und Erosionsschutz und bereichern unsere Landschaft. Sie sind Lebensraum und Trittsteinbiotope für viele Wildtiere und liefern feines Obst von standortangepassten Sorten. In der jüngeren Vergangenheit wurde viel getan in Sachen Informationsarbeit, doch unsere Streuobstbestände sind gefährdet. Überalterung, Trockenstress und klimatische Veränderungen setzen ihnen zu. Was in dieser Aufzählung oft fehlt, ist die unterlassene Pflege. Denn: Obstbäume sind Kulturpflanzen, der Umgang mit ihnen eine jahrhundertealte Kulturtechnik, die es wiederzubeleben gilt. Eine **fachgerechte Pflege** kommt nicht nur den Flächenbesitzern zugute, sondern uns allen. Zur Art und Weise, wie solche wertvollen Biotope zu pflegen sind, gibt es viele unterschiedliche Ansätze.

Der Pomologen-Verein veröffentlichte 2023 ein Regelwerk für die fachgerechte Pflege von großkronigen Obstbäumen. Die „**Standards der Obstbaumpflege**“ sollen helfen, dass sich neu gepflanzte Bäume zu langlebigen und prächtigen Hochstämmen entwickeln.



Die weitreichenden Empfehlungen für die gute fachliche Praxis helfen nicht nur Privatbesitzer\*innen, sondern vor allem auch bei der Ausschreibung von Pflegeleistungen und unterstützen bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen. Damit kann eine fachgerechte Ausübung der Baumpflege leichter beauftragt und beurteilt werden. Die in der Fachwelt gängige Terminologie hilft, alle Pflegeeinsätze gut und unmissverständlich zu planen.

Erarbeitet wurde das Regelwerk von erfahrenen und renommierten Pflegeexpert\*innen. Bei einer Testphase auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene konnten bereits gute Erfahrungen gesammelt werden, so dass Baumpfleger\*innen und auftraggebende Stellen und Personen von gleichen Begriffen und Voraussetzungen ausgehen, um Streuobstbestände gut und fachgerecht pflegen zu können.

Das Buch ist erhältlich im online Shop des Pomologenvereins oder im Buchhandel:  
ISBN: 978-3-943198-40-9

Bei uns im Naturpark gibt es viele Möglichkeiten, sich zum/zur Baumpfleger\*in ausbilden zu lassen:

**Internetadresse Anbieter / Ausbildungsträger für zertifizierte Obstbaumpflege**

**[www.ogv-oberfranken.de/veranstaltungen/  
Zertifizierter\\_Obstbaumpfleger.php](http://www.ogv-oberfranken.de/veranstaltungen/Zertifizierter_Obstbaumpfleger.php)**

**[www.streuobstinstitut-  
hersbruck.de](http://www.streuobstinstitut-hersbruck.de)**

Auch die Streuobstberatungsstellen der Landkreise stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

# MEHLBEEREN

## MELDE-MARATHON 2025

### Gemeinsam Wissen schaffen - Bürgerwissenschaftliches Projekt sucht Teilnehmer\*innen!

Möchte man die Besonderheiten unserer vielfältigen Region aufzählen, wird die Liste vermutlich etwas länger. Doch mit großer Gewissheit werden sich darauf auch die Mehlbeeren finden lassen, die aufgrund ihrer großen Vielfalt ein **botanisches Highlight im Frankenjura** darstellen. Hier haben sich nämlich regional sehr viele Kleinarten gebildet, die als endemisch gelten, das heißt, Arten die nur hier bei uns vorkommen.



Mehlbeeren haben in unserer Region eine lange Tradition und mit ihren grünen, an der Unterseite silbrigen Blättern in unterschiedlichsten Formen sowie den rot bis orangefarbenen Früchten sind sie zudem auch ein **wahrer Hingucker**.

Auch der Wissenschaft fallen diese besonderen Bäume immer wieder ins Auge, da diese kleinräumige Entwicklung der unterschiedlichen Kleinarten nicht nur sehr faszinierend ist, sondern auch ein spannendes Forschungsfeld darstellt.

Für eine aktuelle Forschungsarbeit der Uni Bayreuth werden daher Standorte der Mehlbeeren im kompletten Gebiet des Naturparks gesucht und erforscht. Das schöne dabei ist: **Jede\*r kann mitmachen und somit selbst zur Forschung beitragen!** Zu finden sind die Mehlbeeren oft an sonnenexponierten Stellen und Waldrändern. Teilweise sind auch in den Waldbeständen noch einzelne Bäume zu finden.

Zur genauen Bestimmung und für das Weiterleiten der Standortdaten können unter anderen die kostenfreie **Apps iNaturalist oder Flora Incognita verwendet werden. Eine Anleitung dazu findet ihr zum Start des Projekts auf unserer Projektseite.**



**Man muss also kein Botanik-Experte sein, um an diesem Projekt teilnehmen zu können.**

Der Start des Projekts ist der Zeitpunkt des Laubaustriebs der Mehlbeeren, den wir abhängig von der Witterung ab ca. Mitte April erwarten. Alle weiteren Infos dazu werden über unsere Social-Media-Kanäle, über unsere Homepage und Flyer bekannt gegeben. Die Funktionen der Apps sind aber auch jetzt schon aktiv und speichern alle gemeldeten Beobachtungen von Mehlbeeren automatisch in unser Projekt.

Darüber hinaus wird es auch noch spannende Infoveranstaltungen und Exkursionen zu diesem Thema geben:

#### Onlinevortrag:

**Dienstag, 06.05.2025, 18:30 – 19:30 Uhr** |  
Die Mehlbeeren im Naturpark

#### Exkursionen:

Den Mehlbeeren auf der Spur –  
Geschichte und Zukunft dieser besonderen Bäume



**Mittwoch, 28.05.25, 18:30 – 20:30 Uhr**  
in Gößweinstein

**Sonntag, 13.07.25, 10:00 – 12:00 Uhr**  
in Roßdorf am Berg

**Mittwoch, 20.08.25, 18:00 – 20:00 Uhr**  
in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

Anmeldungen kostenlos möglich unter:  
[www.fsvf.de/de/erlebnis/abenteuer-buchen/](http://www.fsvf.de/de/erlebnis/abenteuer-buchen/)



oder per Mail an:  
[poststelle@naturparkinfo.de](mailto:poststelle@naturparkinfo.de)



Wir freuen uns auf euer Interesse  
und eure Teilnahme!



Mit frischer Wildkräuter-Kraft fit in den Frühling

# Neun-Kräuter-Suppe

Bereits Kelten und Germanen wussten die wertvollen Inhaltsstoffe der ersten zarten Wildkräuter nach dem langen, dunklen und kalten Winter zu nutzen. Reich an Vitaminen, Antioxidantien, Bitter-, Gerb- und Mineralstoffen stärkte diese Suppe Immunsystem und Abwehrkräfte, half bei der Entgiftung des Körpers und sollte für das ganze Jahr Gesundheit bringen. Als traditionelle Gründonnerstagsspeise wurde die Neun-Kräuter-Suppe dann auch vom Christentum übernommen.

Regional unterscheiden sich Rezeptur und für die Suppe verwendete Kräuter je nach den dort wachsenden Wildkräutern und natürlich dem jeweils eigenen Geschmack. Dies ist also nur eine Möglichkeit der Zubereitung:



## Zutaten für 2 Personen:

je eine Handvoll pro Wildkräuterart,  
junge Blätter und Triebspitzen  
1 l Gemüsebrühe, kalt  
1 Zwiebel  
2 EL Öl  
1 EL Mehl  
Salz & Pfeffer  
wer mag Sahne

Guten  
Appetit!

## Los geht's:

- Zwiebel klein schneiden und in erhitztem Öl in einem Topf andünsten.
- Mehl dazugeben, kurz anschwitzen und nach und nach unter Rühren mit Gemüsebrühe aufgießen (damit es nicht klumpt).
- Gut verrühren und die Kräuter dazugeben.
- Weiter Rühren und dabei aufkochen lassen, dann 5 min köcheln lassen.
- Fein pürieren.
- Wer möchte, mit Salz, Pfeffer und Sahne abschmecken und zum Servieren mit Gänseblümchenblüten dekorieren.

Nachdem nur die jungen und zarten Blätter und Triebspitzen verwendet werden, solltet ihr euch beim Wildkräuter-Sammeln auf die Arten beschränken, die ihr absolut sicher auch ohne Blüten erkennen könnt.

So steht dem gesunden Wildkräuter-Genuss mit Frühlings-Power nichts mehr im Wege, bei dem ihr auch verschiedene Varianten an Kräuterkombinationen ausprobieren könnt. Zum Beispiel sind auch Bärlauch, Taubnessel, Wiesenlabkraut oder Frauenmantel geeignete Zutaten.

Und natürlich müsst ihr euch keinesfalls nur auf den Gründonnerstag beschränken, sondern könnt die gesunde und leckere Neun-Kräuter-Suppe das ganze Frühjahr über löffeln!

# Die Tummler im Leinleitertal

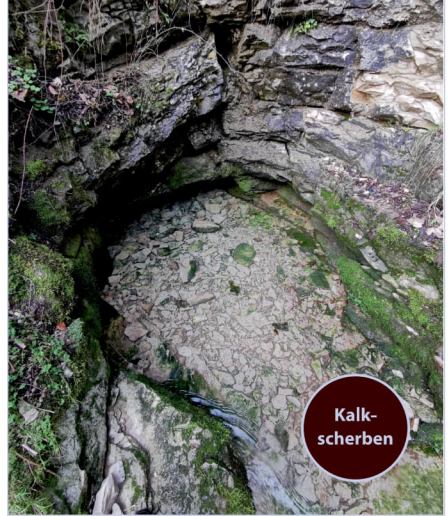
Das Trockental, am Beginn des Leinleitertals ist schon lange kein Geheimtipp mehr, wenn es darum geht, sich von den vielfältigen Landschaften des Frankenjuras beeindruckend zu lassen.

Von der Heroldsmühle aus ins Tal hinein, vorbei an der Leinleiterquelle, verengt sich das Gelände zunehmend und wird von steilen Hängen, mageren Wacholderheiden und angrenzenden Waldrändern geprägt.

Doch, wo andersorts solch tiefe Taleinschnitte von Flüssen begleitet werden, ist hier nur grüne Wiese zu finden – **das Trockental, eine typische Erscheinung in Karstgebieten.**

Um zu verstehen, wie das heutige Bild des Trockentals entstanden ist, müssen wir die Uhr ein ganzes Stück zurückdrehen. Während der Eiszeiten sorgten, vereinfacht gesagt, die kalten Temperaturen dafür, dass der zerklüftete Boden einfror und dass das in den vielen Spalten und Hohlräumen befindliche Wasser vereiste. Durch diesen Umstand bedingt konnte nachkommendes Wasser nicht mehr nach unten versickern, sondern floss oberflächlich ab, was über viele Jahre hinweg für die Abtragung des Bodens sorgte und das Tal in seinem Erscheinungsbild prägte. Als die Böden in nachfolgenden Warmphasen wieder auftauten, schmolz auch das gefrorene Wasser im Inneren und öffnete somit wieder die Abflüsse durch das Kalkgestein. Das Trockental war entstanden.

Doch lose Kalkscherben, welche sich an vielen Stellen auf der Talsohle finden lassen, geben einen Hinweis darauf, dass es hier dennoch immer wieder zu Überflutungen kommt und Wasser das Kalkgestein freispült und mit sich trägt.



Wie es der Titel dieses Textes vielleicht schon vermuten lässt, gibt es nämlich noch eine **weitere Besonderheit in diesem Tal**, nämlich die **Tummler oder Hungerbrunnen**, wie sie auch genannt werden. Tummler sind nur temporär schüttende Quellen, die vor allem dann sprudeln, wenn z. B. viel Regen innerhalb kurzer Zeit fällt oder zur Schneeschmelze im Frühjahr. Dann ist auch das Trockental wieder überflutet und das Wasser fließt das komplette Tal hinab.

Dieses Phänomen wurde früher auch als unheilvolles Omen gedeutet und für dessen Erklärung gab es viele Geschichten z. B. die eines großen Fisches, welcher hinter dem Felsen, in einem unterirdischen See lebt. Schlug dieser Fisch mit seiner Schwanzflosse, drückte diese große Kraft das Wasser bis zum Quellaustritt und floss das Tal entlang. Tatsächlich liegt es aber eher an dem unterirdischen Wasserdruck, der sich bei starkem Regen oder Tauwasser erhöht und das Wasser aus der Quellaufnung drückt.

Mit etwas Glück und zur passenden Zeit, kann man dann dieses Naturschauspiel auch miterleben. Aber besser Gummistiefel nicht vergessen.



# Wege FÜR ALLE – Naturgenuss mit Handicap



Zum Naturparkprojekt „Naturgenuss mit Handicap“ informiert das **Tourenheft "Wege für Alle"**. Es werden acht Touren beschrieben, die auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität realisierbar sind. Die Touren wurden allesamt mit dem Rollstuhl befahren und ausführlich dokumentiert. Dabei wurde auch bestmöglich auf geeignete Toiletten sowie Park- und Einkehrmöglichkeiten geachtet. Sie sind gut über das Naturparkgebiet verteilt und haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade – somit ist für ALLE etwas dabei.

Das Heft kann man auf unserer Webseite herunterladen, im Online-Shop der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz kostenfrei bestellen oder in einer Vielzahl von Tourist-Infos bekommen.



**Bezaubernde Tour durch den verwunschenen Felsengarten.** Der Weg durch den Felsengarten in Sanspareil ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Man bewegt sich in einem traumhaften Buchenwald, welcher durch die Felsformationen und exotischen Bauwerke zu einem abwechslungsreichen Abenteuer wird. Gerade an heißen Tagen ist der Besuch hier besonders empfehlenswert, da Wald und Felsen für angenehme Temperaturen sorgen.

**Das Ruinentheater ist eine der Hauptattraktionen.** Hier kommt man mit dem Rollstuhl sowohl auf die Bühne als auch in den "Zuschauerraum". Man sollte sich die Zeit nehmen und das bizarre Zusammenspiel von Natur und menschengemachtem Bauwerk auf sich wirken lassen. Der Weg endet am Morgenländischen Bau. Hier lädt das Schloßcafé mit Blick über den barocken Lustgarten zu einem gelungenen Abschluss der Tour bei Kaffee, Eis oder Kuchen ein. Aber auch der Abstecher zum charmanten Pferdepardies mit hofeigenem Café lohnt sich!



## Wandertipp Sanspareil - Der verwunschene Felsengarten



# Die Tour

## Sanspareil - Der verwunschene Felsengarten



### Wegbeschreibung

Die Tour startet auf einem geschotterten Parkplatz und führt von dort zum Felsengarten. Der Einstieg in den als "rollstuhlrecht" ausgewiesenen Weg führt über ein ca. 3 m langes Steilstück mit Kopfsteinpflaster und Seitenneigung. Der Weg ist mit blauen Rollstuhlschildern gekennzeichnet und hat eine wassergebundene Wegedecke, auf welcher man leider stellenweise aufgrund loser Aufschüttungen mit Split schlecht rollt. Insgesamt ist der Rundweg steigungsarm, es gibt aber kurze Gefälle und Steigungen (max. 20 m, bis ca. 12%), welche mit Begleitperson sicherer zu bewältigen sind. Die Bühne des Ruinentheaters ist mit dem Rolli von der Seite bzw. von hinten befahrbar. Achtung: nach dem Naturtheater zweigt der Weg links ab, was durch mangelnde Ausschilderung leicht übersehen wird! Verpasst man diese Abzweigung, kommt ein starkes Gefälle! Am Ende der Tour bietet sich die Möglichkeit zur Einkehr im Schloßcafé (eine Stufe zum Innenbereich). Der Außenbereich ist ebenerdig erreichbar, es muss allerdings ein kurzer (ca. 3 m) schmaler Weg mit grobem Kopfsteinpflaster überwunden werden. Das WC ist hier nicht barrierefrei, & WC ca. 100 m entfernt.



**Länge/Route:** 1,6 km / Rundweg —

**Anspruch:** Schwierigkeit mittel, Anstieg gesamt 18 m, maximale Steigung 12% (kurze Einzelstelle)

**Untergrund:** Wassergebundene Wegedecke, teilweise lose Splittschicht, ca. 20 m Kopfsteinpflaster

**Engstellen/Schwierigkeiten:** Kurze Steigungen bis 12% mit teilweise schlechtem Untergrund (Kopfsteinpflaster)

**Achtung:** schlecht sichtbare Kennzeichnung. Weg zweigt nach dem Naturtheater links ab!

**Hilfsempfehlung:** Hilfsperson für Steigungen. Rollstuhl: große Vorderrollen/Vorsatzrad (mit Adaptivhandbike wegen losem Untergrund teilweise Traktionsprobleme)

**Parken:** **P** Felsengarten, Sanspareil 34, 96197 Wonsee

**Lage:** schattig, Wald

### Sehenswert/Besonderheit:

Traumhafter alter Buchenwald mit bizarren Felsen und exotischen Bauwerken. Markgräflicher Landschaftsgarten mit literarischem Programm. Ruinentheater mit Rollstuhl erreichbar!



**Opels Schloßcafé**, Sanspareil 32, 96197 Wonsee (Außenbereich ebenerdig zugänglich, Standard-WC mit Stufe)

**Pferdeparadies Sanspareil** mit Café, 96197 Wonsee (Zugang 150 m über Schotter. WC nur mit Hilfe zugänglich, 80 cm Durchgangsbreite)



**Besucherzentrum Burg Zwernitz**, Sanspareil 31, 96197 Wonsee

**Achtung:** steiler Zugang über Kopfsteinpflaster ca. 30 m lang, Hilfsperson erforderlich!

**Öffnungszeiten:** April – September, Di-So: 9:00-18:00 Uhr, Mo geschlossen

# Muggendorfer Rangersonntag

immer am  
letzten Sonntag  
im Monat  
von  
Mai bis Oktober

Naturparkfreundinnen und –freunde dürfen sich dieses Jahr auf einen neuen Programmpunkt freuen. Den Muggendorfer-Rangersonntag. Er findet **immer am letzten Sonntag im Monat von Mai bis Oktober statt**. Es darf jede\*r kommen, die/der sich für die einzigartige Natur im Frankenjura und die Arbeit des Naturparks interessiert.

**Die Veranstaltung findet am Naturpark-Infozentrum am alten Bahnhof in Muggendorf statt und geht von 10:00 – 12:00.** Danach lässt sich wunderbar die Umgebung auf den zahlreichen Wanderwegen erkunden. Auch eine rollstuhlfreundliche Tour kann direkt am Infozentrum gestartet werden.

Unsere Rangerinnen und Ranger freuen sich auf euch!



## Ranger Touren 2025

- Natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder **viele Angebote, mit den Rangern auf Tour zu gehen**: geführte Wanderungen, Naturerlebnisse und Aktionen für Kinder und Erwachsene. Für jeden ist etwas dabei, die Teilnahme ist (fast immer) kostenlos.
- Dieses Jahr gibt es erstmals auch **Touren für Gehörlose** mit Gebärdendolmetscherin.
- Alle Exkursionen sind mit **Anmeldung** per Mail oder Telefon bei unseren Ranger\*innen.

### Hier gibt's noch freie Plätze:

- Am **25.04.25** feiert ganz Europa den **Tag der Streuobstwiese** und wir feiern mit. Lasst euch von unserer Streuobstexperten und Rangerin Christine Berner bei dieser Rundwanderung **bei Egloffstein** zeigen, was den Lebensraum Streuobstwiese so besonders macht. Anmeldung bei [christine.berner@naturparkinfo.de](mailto:christine.berner@naturparkinfo.de), 0171-2712262
- Was hat es eigentlich mit dem Mythos um Frau Holle auf dem **Hollenberg** auf sich? Nicht nur das, sondern auch Flora, Fauna und Geologie könnt ihr auf dieser Wanderung am **29.06.25** mit Ranger Martin Kreisel erkunden. Anmeldung bei [martin.kreisel@naturparkinfo.de](mailto:martin.kreisel@naturparkinfo.de) 0151-41404504
- Die meisten haben inzwischen schon gehört, dass Insekten sehr wichtig sind für uns. Aber was wäre eigentlich los, wenn sie nicht mehr da sind und welche Insekten kann man vor der eigenen Haustür entdecken? Eine **kleine Reise in die Welt der Insekten** bietet euch Rangerin Melanie Chisté in **Etzelwang am 11.07.25**. Anmeldung bei [melanie.chiste@naturparkinfo.de](mailto:melanie.chiste@naturparkinfo.de) 0151-40803578.



## ... und was der Naturpark sonst noch alles gemacht hat!

- ✔ wir haben an unserer neuen Homepage gearbeitet
- ✔ Leitung unserer Junior-Ranger-Gruppe und Vorbereitung auf das große bundesweite Junior-Ranger-Camp im Juni!
- ✔ Abschluss der Projekte „Infopavillon in Hohenstein“ und „Infopavillon in Königstein“
- ✔ Aufstellen zahlreicher neuer Wanderübersichtstafeln in Betzenstein und Plech
- ✔ Start der neuen Projektphase „Naturgenuss mit Handicap“
- ✔ Tätigkeiten unserer RangerInnen als Artenschutzbeauftragte (Biber, Fledermaus, Ameisen, Bachmuschel, Hornissen und Wespen, Netzwerk große Beutegreifer)
- ✔ erfolgreiche Veranstaltung „Naturparkhöfemarkt 2024“ in Muggendorf
- ✔ Teilnahme am Tag der Umwelt in Bamberg
- ✔ wir haben gemeinsam mit dem LPV Bamberg zahlreiche Nisthilfen für Steinkäuze aufgehängt
- ✔ Monitoring im Wendehals und Wiedehopf Projekt
- ✔ Fledermauswintermonitoring und Uhu-Synchronverhör

...und vieles mehr

Verein Naturpark  
Fränkische Schweiz – Frankenjura e.V.  
E-Mail: [poststelle@naturparkinfo.de](mailto:poststelle@naturparkinfo.de)  
Telefon: 09243 70197-43  
[www.naturparkinfo.de](http://www.naturparkinfo.de)

